

## Unter dem Lambertiturm

Nur ein kleines Geräusch, ein leises Knacken – und die Welt hatte sich komplett verändert. Eigentlich sollte die Optikerin nur die Brille etwas justieren, damit sie auch mit Maske sicher auf der Nase sitzt. Der Versuch misslang, plötzlich hatte die freundliche Dame in der einen Hand die Fassung, und in der anderen ein Brillenglas. Ein großes Problem für einen stark kurzsichtigen Redakteur. Zum Glück ist die Fußgängerzone derzeit ziemlich menschenleer. Der Weg ins Büro verlief ohne größere Zwischenfälle. Dort angekommen wurde eine Ersatzbrille organisiert – und das Dauerschmunzeln der Kollegen ignoriert.

Well in de lesde Sneedagen to 't Land in gung, weer up 'n Läsbook unnerwägens. De witte Tafel vull van Tekens. Dar hett 'n Katt Footje vör Footje Stappjes sett't, de Spoor liek as 'n Draht, kunnst 'n Waterwaag an langs hollen. Anners de Langohren. Off Sömmers, off Winters — eengal hemmen s' Immen in d' Mors. Hör Sporen gahn hen un her, Krickelkrackel as fröher in mien Schoolheften. Mitunner 'n fasttrampelt Stä: Mümme-lanns Gemeenratssitzung. Man 'n Endje wieder is de Sneerood. Een ut de Hasen-



versammeln hett 't nich överleevt. Um dat Blood wiesen smale Tinnen d'r up hen, dat hier de Grieperkolonn togang weer: Havkes off Busarden hemmen 'n Dickbuuksdag hatt. Överhoopt Tinnen van alles, wat flüggt. Meesttieds gahn se up Buschen un Wallen daal. Dar is noch wat to halen, dar is haast gien Snee. Ook de Schalen van 't Rehwild trecken 'n Spoor dar hen, Schul söken tägen de iesige Wind un tägen all dat Volk, wat an so 'n klaren Dag mit Kind un Küken 'n Utstappje makt. Wenn de Schalen wiet utnanner sünd, mit lüttje Sneebargen d'r um to, sünd de Rehen up Flucht west, in groote Sprangen weg van Gefahr – 'n Hund off 'n Minsch. Moi to bekieken, wat all so dör d' Snee schuffelt. Man 't giffit ook Radsels. An uns Feldschür 'n Margelee, de wi nich läsen können. Bit een de Nös hochtreckt: „Bah!“ Nu wussen wi 't. 'n Ülk hett 't west!

**Gerd Perd**